

Einführung des gelben Sackes in Urfahr-Umgebung

Im Bezirk Urfahr-Umgebung wird ab April 2020 bezirkswweit auf die haushaltsnahe Sammlung mit dem Gelben Sack – anstelle der gelben Kunststoffbehälter bei den öffentlichen Standplätzen – umgestellt.



Die Gelben Säcke werden im März 2020 an alle Haushalte in den Gemeinden verteilt. Jeder Haushalt bekommt als Erstausstattung jedes Jahr kostenlos eine Rolle mit 9 Stk. direkt vor die Haustüre zugestellt. Wer mit der Erstausstattung nicht auskommt, kann sich am Gemeindeamt im Laufe des Jahres noch eine zusätzliche Rolle mit 6 Stück abholen. Auch diese Zusatzrolle ist kostenlos erhältlich. Spätestens Ende März erhalten alle Gemeinden die für die nachträgliche Ausgabe der gelben Säcke notwendige Rollenanzahl zugestellt. Die Behälter bei den öffentlichen Sammelinseln werden nach vollständiger Ausgabe der gelben Säcke Anfang April 2020 letztmalig entleert und abgezogen.

Alle 6 Wochen werden die Gelben Säcke direkt abgeholt. Die Bereitstellung der vollen Säcke erfolgt genauso wie bei den Restabfalltonnen. Die Säcke sollen frühestens am Vorabend der Abholung bereitgestellt werden, um Windverfrachtungen bzw. von Tieren aufgerissene Säcke weitestgehend zu vermeiden.

Der Gelbe Sack soll vor allem für weniger mobile Personen eine Erleichterung darstellen. Kunststoffverpackungen können natürlich weiterhin in den Altstoffsammelzentrum (ASZ) abgegeben werden. Die sortenreine Abgabe von Verpackungen im ASZ ist in vielerlei Hinsicht die bessere Variante.

Es dürfen **NUR** Verpackungen im Gelben Sack entsorgt werden! Verpackungen sollen „restentleert“ sein, das bedeutet, dass z.B.: PET-Flaschen ausgeleert werden, bis sie nicht mehr tropfen. Becher sollen gut ausgelöffelt sein.

Spielzeug aus Kunststoff ist keine Verpackung und gehört daher nicht in den Gelben Sack. Bitte daher im nächsten ASZ entsorgen. Auch bei Klarsichtfolien handelt es sich um keine Verpackungen. Diese müssen über den Restabfall entsorgt werden.

Der Gelber Sack wird genauso zur Sortieranlage nach Hörsching gebracht, wie derzeit die gelben Tonnen der öffentlichen Sammelinseln. Dort werden jene Verpackungen sortiert, die stofflich verwertet werden können. Der Anteil der recyclebaren Menge liegt nur bei ca. 30-40%. Die Sortierung erfolgt Großteils mechanisch, eine händische Nachsortierung ist jedoch unerlässlich. Fehlwürfe erschweren die Sortierung bzw. verunreinigen ansonsten verwertbare Verpackungen, welche dann nur mehr thermisch verwertet werden kann. Dadurch hervorgerufene höhere Sortierkosten, können sich auf die Abfallgebühr auswirken.

Sie können natürlich weiterhin Ihre Kunststoffverpackungen und vieles mehr in einem der vielen Altstoffsammelzentren abgeben. Neben dem Nutzen für die Umwelt, gibt es für das sortenreine Material finanzielle Erlöse, die die Abfallgebühren niedrig halten. Das Altstoffsammelzentrum sollte daher immer die erste Wahl sein: Dort werden über 80 unterschiedliche Fraktionen sortenrein gesammelt und können daher zu einem sehr hohen Anteil (>90%) stofflich verwertet werden.

Welche Entsorgungsmöglichkeiten gibt es für Gewerbebetriebe?

- **Gewerbebetriebe, die vier Wochen mit einer gelben 1.100l Tonne für Kunststoffverpackungen auskommen:**
Ein solcher Gewerbebetrieb fällt unter die „Kleingewerbe“-Regelung. Dessen Verpackungen können kostenlos mit der kommunalen Abfallsammlung im Zuge der „Gelben Sack-Sammlung“ mitentsorgt werden.
Genauere Infos zur Abwicklung für Firmen gibt es beim Bezirksabfallverband Urfahr-Umgebung. Gebrauchte Kunststoffcontainers können ebenfalls beim Bezirksabfallverband Urfahr-Umgebung günstig erworben werden (€ 100,00/ Stk).
- **Gewerbebetriebe, die ein höheres Aufkommen an Kunststoffverpackungen haben:** Ein solcher Gewerbebetrieb fällt unter die Gewerbeabfallregelung. Dieser muss sich einen dazu berechtigten Abfallentsorger selbst auswählen und die Abholung und Entleerung individuell vereinbaren. Dies ist allerdings kostenpflichtig. Eine Abgabe in den ASZ ist für alle Gewerbebetriebe selbstverständlich auch weiterhin kostenlos möglich!